

INHALT

Einleitung	I
I. Musik- und Sprachtheorie	21
1. „Struktur“	22
2. „Geist“ – „Effekt“ und „Ausdruck“	25
3. Sprache und Sprachinhalt	29
II. ‚Ritter Gluck‘	35
III. ‚Die Elixiere des Teufels‘	44
Der Ich-Erzähler	44
Elegisches Ich – Variationen der Erzählhaltung	45
Moralische Wertung	48
Das erlebende Ich. Perspektivenfragen	50
1. Aufbau der Handlung. Rätsel und Lösung	50
2. Die Zeitstruktur	52
Äußerer Aufbau: Erzählte Zeit	52
Erlebte Zeit	55
Das Wunderbare und die Transzendierung des Zeitlichen	58
3. Realität und Wirklichkeit	59
4. Identität und Ich-Spaltung	61
5. Fülle der Aspekte. Das Grausig-Komische	63
Die Wertewelt	67
Überleitung: Moralische Perspektive	68
1. Gehaltliche Aporien	69
Ambivalenz der Liebe	69
Das sittliche Bewußtsein: Gewissen, Freiheit und Verhängnis X	73
Die Welt der Gesellschaft	79
2. Strukturelle „Ziele“	81
Der tragikomische Schauspieler	81
Die Welt der „Gemütlichkeit“	84
Zusammenfassung	88

XIV. ‚Der Sandmann‘	91
1. Erzähler und Handlung	92
Autor oder Herausgeber	92
Fülle der Aspekte	93
Verrätselte Handlung	95
2. Das Grausig-Komische	97
Die Wertewelt	99
Überleitung: Hin und Her	99
1. Verhängnis und Freiheit	100
2. Künstlerliebe und häusliche Idylle	104
XV. ‚Die Serapionsbrüder‘. Probleme des Rahmens	109
Rahmenformen in Hoffmanns Werk: Zum Problem der Entwick- lung. – Tendenz	110 116
Der Rahmen der Serapionsbrüder	118
1. Formale Grundlagen: Feste Wirklichkeit	118
2. Der „Geist“ des Rahmens	120
Die „Macht der Zeit“	121
Die „alte Gemütlichkeit“	122
Exkurs: Die serapiontische Idylle	124
Tiecks ‚William Lovell‘	128
Jean Pauls ‚Leben Fibels‘	130
Hoffmanns ‚Einsiedler Serapion‘	131
3. Probleme des Serapiontischen	134
Realität und Wirklichkeit (Wertfrage)	134
Ästhetische Theorie: Gemilderte Unruhe	137
VI. ‚Meister Martin, der Kufner, und seine Gesellen‘	142
1. Erzähler und Handlung	144
Perspektivisches Erzählen	144
Rätselhafte Wirklichkeit	146
2. Gestörte Gemütlichkeit	147
Die Wertewelt	149
1. Charaktere	149
2. Künstlerliebe und häusliche Idylle	153
Zum Vergleich: ‚Das Fräulein von Scuderi‘	154

/ VII. ‚Signor Formica‘. <u>Die Märchen</u>	160
1. Der auktoriale Erzähler	161
2. Grausig-komische Wirklichkeit	163
3. Theater und Leben	165
Wirklichkeitsverwandlung und Gehalt: Blick auf die <u>Märchen</u>	168
VIII. ‚Meister Johannes Wacht‘	180
Der auktoriale Erzähler	180
Die Wertewelt	183
1. Empfindelei und Kitsch	183
2. Charakterkomödie	185
3. Das Recht	187
Zur Sprache: Verschwimmen des Echten und Unechten	189
IX. ‚Der Feind‘	195
1. Dramatisches Erzählen	195
2. Gestörte Gemütlichkeit	197
Die Wertewelt	198
1. Künstler und Gesellschaft	198
2. Das Religiöse	200
Anmerkung zur Sprache: „Wahrheit des Ausdrucks“	206
X. ‚Des Veters Eckfenster‘	208
1. Krise der Gestaltung	208
2. „Schauen“	210
3. Subjektive Wirklichkeit	213
Die Wertewelt	215
1. Das „Volk“ („Wohlbehaglichkeit“)	215
2. Die „Macht der Zeit“	217
XI. Zusammenfassung und Ausblicke	220
Zusammenfassung. Zum Problem der Entwicklung	220
Ausblicke: Zur literarhistorischen Stellung Hoffmanns	229
1. Literarsoziologischer Aspekt: Hoffmann und sein Publikum	231
2. Hoffmann, Arnim, Eichendorff und Tieck um 1820	234
3. Ausblick in das 19. Jahrhundert	240
Literaturverzeichnis	245